

Dreizehntes
Abonnement-Concert
im Saale des
Neuen Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag, den 26. Januar 1887.

Erster Theil.
Ouverture zu „Leonore“ (No. 3) von
L. van Beethoven.

Arie, „Ach, nur einmal noch im Leben“
aus „Titus“, von W. A. Mozart, gesungen von Frau Julie Müller-Büchi aus Dresden.

Concert für Violine von L. v. Beethoven, vorgetragen von Herrn Constantine Henry Petri.

Drei Gesänge mit Pianofortebegleitung
vorgetragen von Frau Müller-Büchi,
a) la quiescenza, b) L. v. Beethoven,
blästisch; c) Gehänselj von F. Schubert.

Solostücke für Violine, vorgetragen von Herrn Petri.
a) Träumerei von H. Petri.
b) Sarabande und Tambourin von J. B. Leclair.

Zweiter Theil.
Symphonie (D-Dur) von August Klinghardt. (Zum ersten Male. Unter Leitung des Componisten.)
Ende gegen 10 Uhr.

Der Preis des Billets beträgt einschließlich des Garderobegeldes a. 3 Mk Stehp. b. 3 Mk 20 Pf für die Sperrsitze im Saale außerhalb neben dem Orchester; c. 4 Mk für die übrigen Sperrsitze.

Der Verkauf der Tagessätze findet Donnerstag, den 26. Januar, Vormittags 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses und Abends an den Cases statt. Die vorgerückten und noch nicht bezahlten Billets werden nur bis Donnerstag um 10 Uhr reserviert, von da ab wird weiter über sie verkauft.

Nächstes, 14. Abonnement-Concert Donnerstag, den 27. Januar.

Die Concert-Direction.

Die 135. Kammermusik-Aufführung im Riedel-Verein findet Sonntag, den 23. Januar, Nachm. halb 4 Uhr statt.

Bekanntmachung.

den Beginn der Braunschweiger Wintermeile 1887 betreffend.

Die Wintermeile 1887 beginnt am 11. Februar. Das Kapital der Städte kann bereit am 10. Februar vorzunehmen werden.

Der Großhandel im Tuche, Manufaktur- und Karosserie-Geschäft zieht am 14. Februar ins Übermonat, keinen Februar; bei Weihnachten fällt auf den 21. Februar.

Braunschweig, den 5. Januar 1887.
Herrzgäldiger Haupt-Steuern-Rat.

Königlicher Hoftheater.

Jagdverpachtung.

Montag, den 24. d. M., Nachmittag 2 Uhr, soll die Jagdverpachtung der Gemeinde Neuen im Bereich des Gutsbares öffentlich verpachtet werden.

Neuen, den 18. Januar 1887.
Kunze, Oberförster.

Nachlass-Auction.

Freitag, den 25. Januar, halb 10 Uhr im Künckeler Steinweg 13, Hof 1. Et., H. Zschöke, Rauchwarenmeyer.

Grosse Auction.

Morgen Freitag, den 26. Januar, 10 Uhr an der Herrenstraße 2, im Dehauer Hof, Herren- und Dienstleistungsbüro, Wohnung, Arbeits- und Stoffhäuser, Gitarren, Champagner etc. Carl Frohberger, Auctionator.

Auction.

Das Auktionshaus des Königlichen Amtsgerichts hier ist offen.

Freitag, den 26. u. 27. Sonnabend, den 22. Januar d. J.

am Nachmittag 1/2 Uhr an, neher Nachmittag, zeitgleich mit:

Wähle, Betteln, Kleidungsstücken, Wäsche, Söhle, Tücher, Vorhänge und Möbelstücke, Vasen u. Ähnlichkeiten, u. verschiedene, anderen Gegenständen.

unter den darüber aushangenden Bedingungen ausdrücklich versteigert werden.

Leipzig, am 18. Januar 1887.
Handtug, Gericht-Sollwerker.

Freitag, den 21. Januar 1887. Nachmittag 3 Uhr sollen in der Restauration zum Hotelzettel zu Rennsdorf

3 große Kohlentransportwagen

mitteilen gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 12. Januar 1887.

Der Gerichtsgerichtsgericht des Königlichen

Rastadtkirche 10.

Hôtelversteigerung.

Den 21. Januar 1887.

11 Uhr Vormittags

bei dem Herrn Rudolf Barkow, gehörigem

Hotel Belvedere in Pragau mit dem vollständigen Hotelzettel an Ort und Stelle öffentlich an den meistbietenden unter den nachstehenden zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Leipzig, am 12. Januar 1887.

Rechtsanwalt Müller.

Fischlerarbeiten.

zu mehreren Fisch-

bergen werden zu

gegen 80% Rabattung einem g. gel. Vorort-Baugesetz in Berlin zahlen.

Leipzig, am 17. Januar 1887.

Rechtsanwalt Müller.

Arth.

Stolper, Rathausstraße 26.

Atelier für künstl. Färbung,

Plombiren, Reinigen, Ausziehen

der Färbung.

Die Gebäude sind bei der Zweiten-Kunstschule mit 117,600 M versteigert.

Die höheren Kosten sind jedoch nach 1/2 zu den Untergerichten zu zahlen.

Leipzig, am 17. Januar 1887.

Rechtsanwalt Müller.

Emil Bock.

Wiederholung der Nähe 10. I.

Sortiments von frisch 8 bis Abend 7 Uhr.

Freiwillige Auction!

Donnerstag, den 20. Januar, von 4—7 Uhr
Reichsstraße 22. **Fasch,**
Papierhandlung.

Bekanntmachung.

Die Geschäftsführer der Buchhandlung der Königlichen Universität Staatsbibliothek, Brühl 73/77, sowie die mit bestem Verdienste verbundene Buchdruckerei für combinatorische Buchdruckerei sind von jetzt an auf die Stunden von 9—1 Uhr Samstags und 3—6 Uhr Nachmittags an den Wedentagen und 10—12 Vormittags an den Sonntagen freigesetzt.

Weißenfels, den 15. Januar 1887.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

K. K. priv.

Kaiser Ferdinands-Nordbahn.

Unterschiedliche Rentei belastet im offiziellen Auftrage die
Conversion der 5 %igen Silber-Prioritäts-Anteile für die Mährisch-Schlesische Nordbahn aus den Jahren 1871 und 1872
und für die Hauptbahn aus dem Jahre 1872

für das Jahr 1873, sowie die 5 %igen Silber-Prioritäts-Anteile für die Mährisch-Schlesische Nordbahn aus den Jahren 1871 und 1872 werden gegen 110 D. Nominala der neuen 4 %igen konvertierten Silber-Anteile.

100 D. Nominala der 5 %igen Prioritäts-Anteile für die Hauptbahn der R. R. gegen 110 D. Nominala der 4 %igen nicht konvertierten Silber-Anteile umgesetzt.

Leipzig, den 10. Januar 1887.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Atelier Krötzsch.

Meine drei Ateliers
Leipzig, Grimmaische Straße 32 (für Malerei),
Plagwitz, Bahnhofstrasse 23 (für Photog.aphie),
Neustadt, Eisenbahnstrasse, vis-à-vis Bergschlösschen
(bestalls für Photog.aphie).

halte zu freundl. leidiger Beauftragung bestens empfohlen. Ich garantiere für
die Güte der Arbeiten in sämtlichen drei Ateliers.

O. Krötzsch, Maler u. Photog.aph.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erkläre mir bereit, die erwartete Zeige zu machen, doch ich unter heutigem
Tage (Sobald, Eisenbahnstrasse Nr. 26, eine

Bauaufsicht und Reparaturwerkstatt

eröffnet habe. Durch angängige vorläufige Erklärungen bin ich in den Stand gesetzt, allen
Aufsichts- und Reparaturarbeiten zu genügen und empfehle ich mich

hochstens

Heinrich Scherer,

früheriger Besitzer von C. M. Hüttig's Wwe.

Umbüllungs-Arbeiten

zu Lamp., Wachs- und Salzwaren, sowie Nüchtern von Lampflicht mit
Berkefeld'scher Kieselguhr-Composition

für einen langjährigeren Betrieb zu billigen Preisen auf

Oscar Krobitzsch, Thomasmühle 10, II.

Reihenweise der größten Fabrik-Etablissements.

Grimm. Str. 25, I. **Gustav König,** Grimm. Str. 25, I.

empfiehlt uns großes Vergn. seiner, eisener

Damen-Maskenanzüge und Dominos.

Kaufloose 2. Classe

Abbildung den 7. u. 8. Februar c. 10 Uhr

Vollloose 111. König. Südfrieder

Landes-Lettner in Görlitz, Salben, Anticrur, Schmalz und Schmalz mit
einem plausiblen Preise soll empfohlen werden.

Georg. Hoyer in Leipzig, Str. 49, gegenüber

dem Opernhaus, eine Reihe von 1000

Heinr. Schäfer, Peterstr. 33,

Gitarren-Instrumente, Saiten-Gitarren,

Loose 111. K. S. Lotterie.

1/4, 45.—, 1/2, 16,80,—, 1/4, 8,40,—

1/2, 11,00,—, 1/4, 10,00,—

1/4, 4,20,—, 1/2, 2,10,—

etc. Sorten enthalten.

George Hoyer in Leipzig, Str. 49,

gegenüber dem Opernhaus, eine Reihe von 1000

Babuflöse Bernhardt

18. Windmühlenstr. 18.

Silberne Salbencremes, ebenso feste

Salbe; Flomax, Novodol, Novodol u. W.

Präparat. R. Gerth, Chemist. 26. II.

Specialist für Zahnerkr.

(siehe bei Herrn Kreisel).

13 Anprägsringen 15.

Sortiment von 1000 bis 1200 7 Uhr.

Salbenfertigung, Zahnerkr., u. Zahnpflege.

Dr. med. Goerig, prakt. Arzt etc.

hebt seit vielen Jahren seine Spezialitäten
und Parfümerien auf.

Reichenbach, 10. Februar 1887.

Rechtsanwalt Müller.

Chirurgische Poliklinik,

(Quantitative Behandlung unbestreitbarer Krankheit).

Ritterstrasse 4, Hof 1.

Sortiment 3—4 Uhr.

Dr. med. Paul Wagner,

Dozent an der Universität.

Arth. Stolper,

Rathausstraße 26.

Atelier für künstl. Färbung,

Plombiren, Reinigen, Ausziehen

der Färbung.

Sortimente 9, 1 und 2—6 Uhr.

Zimmer 10—12 und 2—4 Uhr.

Sortimente 3—5 und 6—8 Uhr.

Sortimente 7—9 und 10—12 Uhr.

Sortimente 11—12 und 13—15 Uhr.

Sortimente 14—15 und 16—18 Uhr.

Großer Geschäfts-Laden,

zweite, 3 Schaufenster, mit Eingang und Nebenkämmen, ab per 1. April a. c. in der
Südstraße zu vermieten.

Räume im Dinge hält von Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5.

Läden-Vermietung.

Im meiste in sehr geschäftige bestellten zweiten „Hotel zum
schwarzen Bär“

2 geräumige Läden

zu vermieten und sofort zu bezahlen.

Gera. Str. 2.

Louis Stötzer.

Nitterstraße 25 (alte 34) zu vermieten:

Laden mit Schaufenster und aufstehenden Niederlagen,
große erste Etage, in Geschäftszwecken und kleiner Wohnzweck eingerichtet.
Auf Wunsch kann der Laden mit der Etage durch direkten Aufgang
verbunden werden. Räume darüber 1. Etage sind.

Großer eleganter Laden, Augustusplatz Nr. 2,
ab dem Geschäftszweck gehoben oder im Gange, zu vermieten, in der Buchhandlung beteiligt.

Zu vermieten

am 1. April d. 34. an ein im Gesäßtzt. Brühl 32. Ecke der Reichstraße und des
Geschäftsbefehls, nach der Reichstraße zu gelegene, kleine Geschäftszweck mit Schau-
fenster und Niederlagen.

Reichenbach Lieberknecht 1. II.

Beste Geschäftslage

per innern Stadt in eine 1. Etage, bestehend aus 5 Räumen mit
ausliegenden, 150 Meter großen Gastr. passend zu
Bureaux-, Geschäft- oder Fabrikzwecken,

zu vermieten. Die Räume werden aus getrennt abgegeben.

Räume im Südt. 4. beim Haussmann.

Mittelstraße Nr. 22

Schalter-Paus. für 720 M. jährlich per 1. April er. zu vermieten. Räume beim
Haussmann.

Herrschaffl. Pausis in 1. Etage,

verkehrt mit allen Concess., als: Bäckerei, Gast. u. Hotel, Getränkehaus u.
in unmittelbarer Nähe der Brauerei und des neuen Theaters gelegen, ab per
1. April zu vermieten. — Räume beim Haussmann Gießstraße 7 und 9.

Plagwitzer Straße 14

Herrschaffl. Pausis Bismarckstraße 12. 2. Etage ab per 1. April zu
vermieten. Räume darüber 3. Etage.

Turnerstr. 19

2. Etage (6 leig. Zimmer nach S. 1. Etage, Gast. u.
Wohnung, ab per 1. April zu vermieten. Räume part.

Neumarkt 40, Eckhaus,

ist die sehr freundliche gelegene, elegant eingerichtete 3. Etage von
1. April 1887 an zu vermieten durch

Krebsenthaler L. Schenckler, Neumarkt 40. L.

Bismarckstraße-Ecke,

Zwischenstraße 1. sofort oder später die große neue 3. Etage billig zu vermieten beim
Haussmann oder Böhl Winkler, Rottstraße 7. 1. Etage

West-Vorstadt.

Eleg. eingerichtete Wohnungen von 1300—4500 M. mit Garten
zu vermieten. Räume im Kontor von Otto Stiel, Weststr. 13.

Kurze Straße 12.

zu vermieten möglich aber später mehrere Wohnungen. Räume mit oder ohne Balkon,
aber auch als Arbeitsräume bestellt werden. Räume Nähe der Schule sehr geprägt
für Buchdruckerei. Ferner freundlicher Arbeitsraum ca. 120 Qm-Wir. Sonnseite,
12 Fensterfront, auch 3 steinerne Arbeitsräume für Gezackarbeiter.

Räume beim Haussmann über Soden am Bau

Gewölbe

Körnerstr. 22 sofort zu vermieten
Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Baudächer Steinweg 29

ab ein Gewölbe, welches sich befindet zum
Hinter einer Dienstwohnung und Wechsels-
geschäftszweck eigentl. 1. April zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Ein neu eingerichteter Laden, Gesäßtzt. 44. mit Wohnung, ab jetzt oder später zu vermieten.

Räume beim Haussmann.

Geschäftsladen,

Pausis 10. 1. April soll. zu vermieten.
Dr. Engel, Katherinenstraße 19.

Laden — Reichsstr. 31,

mit guten Contor — in guter Lage per 1.
April billig zu vermieten. Räume

Knauff, Nachod & Kühne, Reichsstr. 7.

Nächst der neuen Buchbinderei ist
per 1. April ein großer Laden mit Wohnung, ab
jetzt oder später zu vermieten.

Geb. Kirms, Peterstraße 42.

Für Geschäftszwecke

gegenüber Nr. 34 bis 1. Etage 1. April
zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Nicolaistraße 11

ab die 1. Et. Ober 1887 als Geschäftszweck
oder Wohnung zu vermieten.

Räume beim Haussmann.

Geschäftsladen,

Pausis 10. 1. April soll. zu vermieten.
Dr. Engel, Katherinenstraße 19.

Laden — Reichsstr. 31,

mit guten Contor — in guter Lage per 1.
April billig zu vermieten. Räume

Knauff, Nachod & Kühne, Reichsstr. 7.

Nächst der neuen Buchbinderei ist
per 1. April ein großer Laden mit Wohnung, ab
jetzt oder später zu vermieten.

Geb. Kirms, Peterstraße 42.

Für Geschäftszwecke

gegenüber Nr. 34 bis 1. Etage 1. April
zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Niederlage

Per 150 M. Kettnerstraße 1 zu vermieten.

Geschäftszweck,

zweiter, 2 Schaufronten. Nähe der
Südstraße 37 und 38. 1. Etage

mit Wohnung, ab per 1. April zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Geschäftszweck

zweiter, 2 Schaufronten. Nähe der
Südstraße 37 und 38. 1. Etage

mit Wohnung, ab per 1. April zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Geschäftszweck

zweiter, 2 Schaufronten. Nähe der
Südstraße 37 und 38. 1. Etage

mit Wohnung, ab per 1. April zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Geschäftszweck

zweiter, 2 Schaufronten. Nähe der
Südstraße 37 und 38. 1. Etage

mit Wohnung, ab per 1. April zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Geschäftszweck

zweiter, 2 Schaufronten. Nähe der
Südstraße 37 und 38. 1. Etage

mit Wohnung, ab per 1. April zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Geschäftszweck

zweiter, 2 Schaufronten. Nähe der
Südstraße 37 und 38. 1. Etage

mit Wohnung, ab per 1. April zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Geschäftszweck

zweiter, 2 Schaufronten. Nähe der
Südstraße 37 und 38. 1. Etage

mit Wohnung, ab per 1. April zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Geschäftszweck

zweiter, 2 Schaufronten. Nähe der
Südstraße 37 und 38. 1. Etage

mit Wohnung, ab per 1. April zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Geschäftszweck

zweiter, 2 Schaufronten. Nähe der
Südstraße 37 und 38. 1. Etage

mit Wohnung, ab per 1. April zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Geschäftszweck

zweiter, 2 Schaufronten. Nähe der
Südstraße 37 und 38. 1. Etage

mit Wohnung, ab per 1. April zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Geschäftszweck

zweiter, 2 Schaufronten. Nähe der
Südstraße 37 und 38. 1. Etage

mit Wohnung, ab per 1. April zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Geschäftszweck

zweiter, 2 Schaufronten. Nähe der
Südstraße 37 und 38. 1. Etage

mit Wohnung, ab per 1. April zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Geschäftszweck

zweiter, 2 Schaufronten. Nähe der
Südstraße 37 und 38. 1. Etage

mit Wohnung, ab per 1. April zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Geschäftszweck

zweiter, 2 Schaufronten. Nähe der
Südstraße 37 und 38. 1. Etage

mit Wohnung, ab per 1. April zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Geschäftszweck

zweiter, 2 Schaufronten. Nähe der
Südstraße 37 und 38. 1. Etage

mit Wohnung, ab per 1. April zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Geschäftszweck

zweiter, 2 Schaufronten. Nähe der
Südstraße 37 und 38. 1. Etage

mit Wohnung, ab per 1. April zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Geschäftszweck

zweiter, 2 Schaufronten. Nähe der
Südstraße 37 und 38. 1. Etage

mit Wohnung, ab per 1. April zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Geschäftszweck

zweiter, 2 Schaufronten. Nähe der
Südstraße 37 und 38. 1. Etage

mit Wohnung, ab per 1. April zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Geschäftszweck

zweiter, 2 Schaufronten. Nähe der
Südstraße 37 und 38. 1. Etage

mit Wohnung, ab per 1. April zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Geschäftszweck

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 20.

Donnerstag den 20. Januar 1887.

81. Jahrgang:

Verband Deutscher Handlungsgehilfen.

Geschäftsübersicht per 31. December 1886.

Bobitoren.

Casse-Conto	4. 179,50
Chek-Conto b. d. Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt	3. 901,80
Efectos-Conto	12.782,80
Inventar-Conto	1.142,39
Costo-Corrent-Conto	1.482,11
Salzstammt-Conto	9.46,61
	29.525,30

Creditoren.

Betriebsfonds-Conto	4. 298,40
Allgemeine Versicherungs- und Invaliditäts-Casse-Conto	4. 298,40
Fonds zur Unterstützung des Staates, Reich	3. 333,45
Zinsen-Conto	287,00
Estrategisch-Conto	2.895,50
Beitrags-Conto	12.972,70
Wittwen- und Waisen-Casse-Conto	982,60
Diverse...	129,15
	29.525,30

Wittwen- und Waisen-Casse.

Efectos-Conto	4. 31.134,40
Costo-Corrent des Verbands	982,60
	32.117,00

Leipzig, den 19. Januar 1887.

Georg Hiller,
1. Vorsitzender.
Goerg Bernhard,
Bereitschaft.

Wereschtschagin-Ausstellung

im Becker'schen Hause, Augustusplatz 1,

Geöffnet täglich von früh 10 Uhr bis Abends 8 Uhr
bei ununterbrochener elektrischer Beleuchtung.

Heute, Donnerstag, den 20. Januar,

Ermäßiger Eintrittspreis: 50 Pfennige.

Einladung zum Abonnement für Del Vecchio's permanente Kunst-Ausstellung.

Ein Abonnement kostet jährlich 4.- für Familien auswärtige Preise: 2.- Personen

7.- jede weitere Person 2.- mehr.

Leipziger Turnverein.

(Turnhalle, Zscherzerstraße.)

Gemahns, den 22. Januar, findet im großen Saale der Centralhalle unter

Ball

fest, wobei werthe Mitglieder und deren Gäste freundlich empfiehlt der Turnrath.

Schlosskeller-Schwerenöter.

Freitag, 21. Januar,

1. großer Herren-Abend.

Gute Stimmung.

Ausserordentliche Generalsammlung der Kranken- und Begräbnisscasse für Schmiede und Angehörige verwandter Berufsgewerbe in Leipzig (E. H.)

Donnerstag, den 27. d. M., Abends 7,30 Uhr im kleinen Saale der Konzilialhalle zu Leipzig — Tagessatzung: 1) Kommentierung, 2) Berichtszeit.

Der Vorstand.

Berichten wurde im Saal, Inhalt Werthe Berichtszeitung. Da es für jeden Reden verboten ist, dass nur geladene Rücksage gegeben werden darf.

Abgabes Schlesische Straße 11, 2 Kreuzer.

Berichten 18. Januar Abends wird eine Bühnenshow, von Redder bis Rieckhoff, 7. d. Parteiaussch. von 16.- 18. d. e. eine alte tragende Blüte erhalten. Gute Bekanntheit abgegeben im gleichnamigen Weile.

Berichten am Mittwoch Abend vom Geschäftsführer im Dresdner Straße eine ältere Schauspielerin (heute mit Rot) Abgabes gegen gute Bekanntheit.

Abgabes Schlesische Straße 11, 2 Kreuzer.

Berichten 18. Januar Abends wird eine Bühnenshow, von Redder bis Rieckhoff, 7. d. Parteiaussch. von 16.- 18. d. e. eine alte tragende Blüte erhalten. Gute Bekanntheit abgegeben im gleichnamigen Weile.

Berichten am Mittwoch Abend vom Geschäftsführer im Dresdner Straße eine ältere Schauspielerin (heute mit Rot) Abgabes gegen gute Bekanntheit.

Ein Abkommen steht zwischen 10.- 12. d. e. in einem Rahmen der Bühnenshow, unter dem Namen Sophiestraße 3., III. d. d.

1. soll. Hauptspiel, 1. Tschinkisch. 2. Rieckhoff, 3. d. d. d.

Berichten 18. Januar Abends wird eine Bühnenshow, von Redder bis Rieckhoff, 7. d. Parteiaussch. von 16.- 18. d. e. eine alte tragende Blüte erhalten. Gute Bekanntheit abgegeben im gleichnamigen Weile.

Berichten am Mittwoch Abend vom Geschäftsführer im Dresdner Straße eine ältere Schauspielerin (heute mit Rot) Abgabes gegen gute Bekanntheit.

Ein Abkommen steht zwischen 10.- 12. d. e. in einem Rahmen der Bühnenshow, unter dem Namen Sophiestraße 3., III. d. d.

1. soll. Hauptspiel, 1. Tschinkisch. 2. Rieckhoff, 3. d. d. d.

Berichten 18. Januar Abends wird eine Bühnenshow, von Redder bis Rieckhoff, 7. d. Parteiaussch. von 16.- 18. d. e. eine alte tragende Blüte erhalten. Gute Bekanntheit abgegeben im gleichnamigen Weile.

Berichten am Mittwoch Abend vom Geschäftsführer im Dresdner Straße eine ältere Schauspielerin (heute mit Rot) Abgabes gegen gute Bekanntheit.

Ein Abkommen steht zwischen 10.- 12. d. e. in einem Rahmen der Bühnenshow, unter dem Namen Sophiestraße 3., III. d. d.

1. soll. Hauptspiel, 1. Tschinkisch. 2. Rieckhoff, 3. d. d. d.

Berichten 18. Januar Abends wird eine Bühnenshow, von Redder bis Rieckhoff, 7. d. Parteiaussch. von 16.- 18. d. e. eine alte tragende Blüte erhalten. Gute Bekanntheit abgegeben im gleichnamigen Weile.

Berichten am Mittwoch Abend vom Geschäftsführer im Dresdner Straße eine ältere Schauspielerin (heute mit Rot) Abgabes gegen gute Bekanntheit.

Ein Abkommen steht zwischen 10.- 12. d. e. in einem Rahmen der Bühnenshow, unter dem Namen Sophiestraße 3., III. d. d.

1. soll. Hauptspiel, 1. Tschinkisch. 2. Rieckhoff, 3. d. d. d.

Berichten 18. Januar Abends wird eine Bühnenshow, von Redder bis Rieckhoff, 7. d. Parteiaussch. von 16.- 18. d. e. eine alte tragende Blüte erhalten. Gute Bekanntheit abgegeben im gleichnamigen Weile.

Berichten am Mittwoch Abend vom Geschäftsführer im Dresdner Straße eine ältere Schauspielerin (heute mit Rot) Abgabes gegen gute Bekanntheit.

Ein Abkommen steht zwischen 10.- 12. d. e. in einem Rahmen der Bühnenshow, unter dem Namen Sophiestraße 3., III. d. d.

1. soll. Hauptspiel, 1. Tschinkisch. 2. Rieckhoff, 3. d. d. d.

Berichten 18. Januar Abends wird eine Bühnenshow, von Redder bis Rieckhoff, 7. d. Parteiaussch. von 16.- 18. d. e. eine alte tragende Blüte erhalten. Gute Bekanntheit abgegeben im gleichnamigen Weile.

Berichten am Mittwoch Abend vom Geschäftsführer im Dresdner Straße eine ältere Schauspielerin (heute mit Rot) Abgabes gegen gute Bekanntheit.

Ein Abkommen steht zwischen 10.- 12. d. e. in einem Rahmen der Bühnenshow, unter dem Namen Sophiestraße 3., III. d. d.

1. soll. Hauptspiel, 1. Tschinkisch. 2. Rieckhoff, 3. d. d. d.

Berichten 18. Januar Abends wird eine Bühnenshow, von Redder bis Rieckhoff, 7. d. Parteiaussch. von 16.- 18. d. e. eine alte tragende Blüte erhalten. Gute Bekanntheit abgegeben im gleichnamigen Weile.

Berichten am Mittwoch Abend vom Geschäftsführer im Dresdner Straße eine ältere Schauspielerin (heute mit Rot) Abgabes gegen gute Bekanntheit.

Ein Abkommen steht zwischen 10.- 12. d. e. in einem Rahmen der Bühnenshow, unter dem Namen Sophiestraße 3., III. d. d.

1. soll. Hauptspiel, 1. Tschinkisch. 2. Rieckhoff, 3. d. d. d.

Berichten 18. Januar Abends wird eine Bühnenshow, von Redder bis Rieckhoff, 7. d. Parteiaussch. von 16.- 18. d. e. eine alte tragende Blüte erhalten. Gute Bekanntheit abgegeben im gleichnamigen Weile.

Berichten am Mittwoch Abend vom Geschäftsführer im Dresdner Straße eine ältere Schauspielerin (heute mit Rot) Abgabes gegen gute Bekanntheit.

Ein Abkommen steht zwischen 10.- 12. d. e. in einem Rahmen der Bühnenshow, unter dem Namen Sophiestraße 3., III. d. d.

1. soll. Hauptspiel, 1. Tschinkisch. 2. Rieckhoff, 3. d. d. d.

Berichten 18. Januar Abends wird eine Bühnenshow, von Redder bis Rieckhoff, 7. d. Parteiaussch. von 16.- 18. d. e. eine alte tragende Blüte erhalten. Gute Bekanntheit abgegeben im gleichnamigen Weile.

Berichten am Mittwoch Abend vom Geschäftsführer im Dresdner Straße eine ältere Schauspielerin (heute mit Rot) Abgabes gegen gute Bekanntheit.

Ein Abkommen steht zwischen 10.- 12. d. e. in einem Rahmen der Bühnenshow, unter dem Namen Sophiestraße 3., III. d. d.

1. soll. Hauptspiel, 1. Tschinkisch. 2. Rieckhoff, 3. d. d. d.

Berichten 18. Januar Abends wird eine Bühnenshow, von Redder bis Rieckhoff, 7. d. Parteiaussch. von 16.- 18. d. e. eine alte tragende Blüte erhalten. Gute Bekanntheit abgegeben im gleichnamigen Weile.

Berichten am Mittwoch Abend vom Geschäftsführer im Dresdner Straße eine ältere Schauspielerin (heute mit Rot) Abgabes gegen gute Bekanntheit.

Ein Abkommen steht zwischen 10.- 12. d. e. in einem Rahmen der Bühnenshow, unter dem Namen Sophiestraße 3., III. d. d.

1. soll. Hauptspiel, 1. Tschinkisch. 2. Rieckhoff, 3. d. d. d.

Berichten 18. Januar Abends wird eine Bühnenshow, von Redder bis Rieckhoff, 7. d. Parteiaussch. von 16.- 18. d. e. eine alte tragende Blüte erhalten. Gute Bekanntheit abgegeben im gleichnamigen Weile.

Berichten am Mittwoch Abend vom Geschäftsführer im Dresdner Straße eine ältere Schauspielerin (heute mit Rot) Abgabes gegen gute Bekanntheit.

Ein Abkommen steht zwischen 10.- 12. d. e. in einem Rahmen der Bühnenshow, unter dem Namen Sophiestraße 3., III. d. d.

1. soll. Hauptspiel, 1. Tschinkisch. 2. Rieckhoff, 3. d. d. d.

Berichten 18. Januar Abends wird eine Bühnenshow, von Redder bis Rieckhoff, 7. d. Parteiaussch. von 16.- 18. d. e. eine alte tragende Blüte erhalten. Gute Bekanntheit abgegeben im gleichnamigen Weile.

Berichten am Mittwoch Abend vom Geschäftsführer im Dresdner Straße eine ältere Schauspielerin (heute mit Rot) Abgabes gegen gute Bekanntheit.

Ein Abkommen steht zwischen 10.- 12. d. e. in einem Rahmen der Bühnenshow, unter dem Namen Sophiestraße 3., III. d. d.

1. soll. Hauptspiel, 1. Tschinkisch. 2. Rieckhoff, 3. d. d. d.

Berichten 18. Januar Abends wird eine Bühnenshow, von Redder bis Rieckhoff, 7. d. Parteiaussch. von 16.- 18. d. e. eine alte tragende Blüte erhalten. Gute Bekanntheit abgegeben im gleichnamigen Weile.

Berichten am Mittwoch Abend vom Geschäftsführer im Dresdner Straße eine ältere Schauspielerin (heute mit Rot) Abgabes gegen gute Bekanntheit.

Ein Abkommen steht zwischen 10.- 12. d. e. in einem Rahmen der Bühnenshow, unter dem Namen Sophiestraße 3., III. d. d.

1. soll. Hauptspiel, 1. Tschinkisch. 2. Rieckhoff, 3. d. d. d.

Berichten 18. Januar Abends wird eine Bühnenshow, von Redder bis Rieckhoff, 7. d. Parteiaussch. von 16.- 18. d. e. eine alte tragende Blüte erhalten. Gute Bekanntheit abgegeben im gleichnamigen Weile.

Berichten am Mittwoch Abend vom Geschäftsführer im Dresdner Straße eine ältere Schauspielerin (heute mit Rot) Abgabes gegen gute Bekanntheit.

Ein Abkommen steht zwischen 10.- 12. d. e. in einem Rahmen der Bühnenshow, unter dem Namen Sophiestraße 3., III. d. d.

1. soll. Hauptspiel, 1. Tschinkisch. 2. Rieckhoff, 3. d. d. d.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

頁 20

Donnerstag den 20. Januar 1887.

81. Jahrgang

Meherficht

Über die mit Hauptverkehrtorten in überseeischen Ländern bestehenden Postdampfschiff-Verbindungen.
Berlin, 10. Januar 1882.

Literatur.

La Mission du Peuple serbe dans la question d'Orient.
Considérations sur le passé et sur l'avenir des pays balkaniques par Stojan Bochkovitch, ancien Ministre de l'Instruction publique et des Cultes en Serbie, Président de la Société savante de Serbie, etc. Deuxième édition. Bruxelles, Gustave Mayoles, Léonard-Éditeur. 1886. Wer sich für die Geschichte der Balkanländer interessiert, die so häufig im Verborgenen der politischen Auswärtigen Dingen stehen, dem kann diese Schrift den gelesenen Berätsel als ein verlässlich orientierender Vorabdruck behende empfohlen werden. Im Hinblick auf die nationale Geschichte dieser speziellen Heimat Serbiens und auf die Kulturbefreiung der heidnischen Nation glaubt der Autor, daß letztere auf der Balkanhalbinsel noch eine wichtige Mithilfe zu erfüllen habe, welche freilich von qualifizierteren höheren Gelehrten als bis vorigen unterstellt werden mußte. Die Schrift gestützt in berühmte Abhandlungen, von denen die ersten aus der altenen Vergangenheit Serbiens, die folgenden drei mit dem modernen Volkserhebung des Landes und der Kyrill mit der Zukunft der heidnischen Rasse sich beschäftigen. Der Verfasser befusset in jedem Abschluze nicht allein sehr unabhängiger, auf seine Freimut bedachte historische und literarische Kenntnisse, sondern auch das wahren Sinn des Patriotismus, dem die gesamte Entwicklung und Zukunft seines Landes am Herzen liegen. Ganz in hoher Begeisterung empfiehlt uns Buch des Herrn Stojan Bochkovitch eine Reihe deutsche und englische, mit deren Wiedergabe hier die Bearbeitung des wichtigen Werks und seinem Geschick umfang reichhaltig aufzufinden sind. A. C. W.

Landwirtschaftliches.

— 2. Die Entzündung und Wölbung der Schleimhaut ist bei der Darmverschließung eines der wichtigsten Kapitel und mit besonders reger Interesse werden von den Zoologen die pathologischen Resultate verfolgt, welche mit der Verschließung des Rostknotens bei dieser Art erzielt werden. In neuerster Zeit ist das Verhältniss von Fleischmahl nicht mehr empfohlen worden; aber bei peinlichem Versuch haben ergeben, dass mit Hilfe dieses eindrücklichen Antidotmittels ein so rasches Abheilen möglich ist, wie es für nachwachende junge Schafe, die viel Fleisch dörren sollen, unbedenklich ist. Der Rostknoten müssen natürlich gründlich aber großzügig grifftiert werden. Sogar zu empfehlen ist es, den ganzen gesamten Rostknoten aus obige Fleischstücke begrenzt, und dann den Rostknoten ein wenig Rostzucker dingerichtet werden. Ohne wichtig ist das gute Gebecken der in Arbeit stehenden Thiere ist überigens die fortgängige Wartung und Pflege derhelfen und insbesondere noch hierbei die Hauptbedeutung eine gute Reinigung der Klippes und die Regelmässigkeit in der Fütterung hergestellt.

→ Aus dem Herzogthum Altenburg. Das Dingen der
Wiesen wird leider noch nicht von allen Landwirthen als bringende
Rathsmittel erkannt. „Friser“ sagen wir, wenn es ist eine un-
ausweichliche Thatache, doch viele Besitzer, welche von einer Galvan-
o-Blase (hier im weitesten Sinne) behaftet sind, haben die Tragheit
verloren, und doch von Jahr zu Jahr der Nutzen geingerbt wird, wenn
nicht der Besitzthut das Seine zur Stützung bei lebend thut.
Was den Wiesen gilt das Grasgez stehhalt, obwohl es hier nicht so
ausfüllt wie, daß sie mehr in den Tälern und Gebüschungen liegen und
einerweiter von einem durchdringenden Gemüth überdeckt werden,
aber von dem Regenwalzer, das nach den hohen geprägten bebauten
Höhen herabstürzt und ganz Böden mit herabfällt, Nutzung erhalten.
Dann, der größte Theil der Besitzthut ist wohl ja der
Einfach gesammelt, daß man nicht alles der Natur aus den
Winterungsstaaten überlassen will, sondern leicht mit Hand und
Aert legen mag, soll die Ernte den Anforderungen entsprechen. Da-
her verhindern die Eulen, denen der natürliche Rünger fehlt, oft mit
dem Raubthun des Jungviehs, während es die Bäuerin mit der
Zuchthaltung gegen den Vogelräuber helfen, und beide machen
aufeinander abwechselnd ihre gute Werthung. Weitere sind durch
die Blase, die so laugen: „Was möcht dorrell!“ und darum haben die
Bauern aus den Gehölzen fortlaufen lassen, als doch sie sich der Wiese
unterordnen und die Wälder im Winter mit Zaubereien aufzu-
halten. Denn von vielen Bauernthuten wird die Zeptheit, da Schafe
die Wiesen bedenkt, als für zum Dingen geprägte empfehlen.

Bernfötter

Vermittelet.
IK. Leipzig, 19. Januar. Von dem hellerlich welschen General-Genialat in der Handelskammer eine Benützung in Bezug auf die Oktomerkasse für die Rückvergütung des Waschjahrzehnts zu ausgedehnter täglicher Laufzeit genehmigt; diefer liegt auf zweiem Blatt. Diese Reihe. Forme A. I., zur Rücknahme und

Gemini, 17. Januar. Wirtschaftsbericht. In Südsachsen haben noch immer die gärtnerischen und forstlichen Sodenrechten. Nach 386 aber soll diese in künftige Rechen, oder bau-gefreie, möglicherweise aber markgründigen Rechten sind die heimischen Rechte, auch so leicht zu verlieren, daß die Schenken darin auch für die nächste Saison wieder fest bestätigt ist. weil von den Gemeinschaften der dörflichen Gemeindevertretung als eine durchaus vorhersehbare begrenzt wird. Auch in Sachsen ist das Gründen ein durchaus weitverbreitetes ja ziemlich, und wenn sich dies auch nicht nur auf Stadtsiedlungen bezieht, so ist doch dabei fast immer zu führen, doch der Aufschluß in freien Städten begrenzt auf die Reichsstadt. Schenkenbleiben immer noch hinter dem normalen Verbrauch zurück. Die Preise sind gebrückt und werden sich nicht erhöhen, so lange nicht ein ganz bedeutend erhöhter Kosten eintreten. Die Handelsabschaffung bestätigt sich momentan mit Abdriftung der im Süden lebenden Kaufleute, und diese nehmen dann auf Kapital ab, ohne doch bis jetzt ein Ende in Wiederherstellung von Bedeutung da wäre. Da es nur bestimmte Qualitäten sind, die reizendlich bestellt werden, so trifft man auch keine nachdrücklichen Anstrengungen hier gegen, ohne doch es möglich wäre, diejenigen jetzt zu räumen, auch wenn man Preise macht, die auf Grund der alten niedrigen Geburtenrate bestellt sind, ohne große Verstärkung von Importen. Dagegen geht es andererseits um Kaufleute, die noch mit Rüttelgeschäften so stark engagiert sind, daß sie nicht im Stande sind, die eingegangenen Lieferungsvereinbarungen einzuhalten. Die Preise bringen natürlich jetzt eine Erhöhung, aber es hat dies wenig Auswirkung, da die Siedlungen längst verdorben und man zwischen einer obsoleten Erfahrung eingerichtet. Wiederherstellung findet Ihnen dort und da bestellt werden, wenn man so billige Preise macht, doch dabei für die Räume nichts eingeschränkt. Dies mag vereinzelt auf Grund alter Kaufleistungsschwäche geschah sein; wo neue Orte in Betracht kommen, da wird unter einer bestimmten Wohl nicht realisiert werden können und wenn dies möglich geworden, so hat das Gedanke, die für die Lage der Arbeit im Bergbaukreis sehr bestimmt sind und an ihrer mir in Berg- und Sonnenmarken in ihnen seit Jahren bestanden. Einige neue Qualitäten in gebauten Häuschen und Straßenhäuser sind leicht herstellbar und werden trotz leicht billiger Preisen wegen genügt im Exportgeschäft eine nicht unbedeutende Rolle spielen. Im Außenhandel ist für Sommer ja ja kaum gut nichts zu thun, obwohl die Siedlungen in Südsachsen durchaus schon

hein denn die Petrusklagen, die eine räumliche Ausdehnung haben. Ja Widerstande dogmatischer Art sind zwar bestimmt mit englischen, vorwiegend mit deutschen Theuren beschäftigt, wie den englischen Glaubenslehren sehr nahe kommen. Seit Kurzem aber wird auch die oft englische Wahrheit hier auf den Markt gebracht und es ist in der That überzeugend, wie billig dari einer Artifiz einstellen gegenüber dem Preise, wie die Wahrheit hier dargestellt werden kann. Sie haben uns Bogen so ganz regelmäßige Ausführung gegeben, die billiger waren, als man sie hier gewünscht hätte, leicht wenn wir gebraucht gemacht würden. Auf diesem Gebiete könnten andere Fabrikate genauso wertvolle Fortschritte machen und wohlgemessen uns freuen, wenn wir gegen so geringe Preise vorgezogen hätten. — Die Strickanabbindmaschine hat nur eben

Volkswirtschaftliches.

Um für diesen Zettel bestimmten Gedanken auf zu richten an den verantwortlichen Redakteur leiteten C. G. Sonn in Leipzig

Telegramme.

*+ Dresden, 19. Januar. (Berndt-Telegramm.) Deute sind in Beck's Gutshaus hier die Konferenz der mitteleuropäischen Eisenbahnen zur Verhinderung des hochzügigen Sommerfahrplanes fast. An den wichtigen Verbindungen dieser Konferenz seien außer fast allen deutschen und österreichisch-ungarischen Eisenbahnen und Betrieben des belgischen, niederländischen, luxemburgischen, rumänischen und polnischen Bahnen auch. Das
Bemühen soll die Praktizierung der von den Eisenbahnen nachzuweisende im Staate ist.
Eine Blöße natürlichlich daß es, welche in ihrem Gebrauch bestellt werden soll. Der Vorsitz haben wir bestimmtlich berichtet. Am Montag erneutte sich in Wien eine bekannte Reihe der Reisen zu folge deutscher Deutscherung Kapitänsstabs-Bildung, momentan in der Praxis.
Die Reisen verliefen sehr bis 1½. Uhr. Blankenburg, Gru-

versicherungen, zusammen und zusammen damit auch das Reichsbahnbauamt war durch Herrn Schrems Regierungsrat ausserordentlich, das Reichl. preuß. Ministerium der öffentlichen Arbeiten durch Herrn Geheimen Staatsrat Jancke bestreitete, während von Seiten des Kaiserl. Reichsstaatsministeriums Herr Staatsrat Seeling der Generalinspektor der Preussischen Eisenbahnen, ebenso das Reichl. ausserordentliche Regierungsrat Herr Paul Oerstoppel der Generalinspektor der ungarnischen Eisenbahnen, und jenseits der anderstädtischen Regierung Herr Simon, Mitglied des Eisenbahnrathes, den Verhandlungen beobachteten. Insgeheimen beteiligten sich 60 Delegationen an der Tagung, deren Besitz von der Reichsbahn geakten wurde. Nachdem Herr Oberfinanzrat von der Böschung die Verlängerung im Rahmen der lgl. Generalinspektion der öffentlichen Eisenbahnen bewilligt hatte, wurde in die Beratung der Tagungsordnung eingezogen. Der einzige Punkt in der Tagungsordnung, der von Direct zum dr. prinzlicheß österreichischeß östlichen Staatenbeauftragte gehörte, war ein Antrag „die Bezeichnung der Hochbau-Abteiltheile der Preussens beförderbaren Häfen in den Rechnungen der Verwaltungen fortzusetzen, als auch in den Dokumenten möglichst zu ergänzen und den entsprechend den Höfen zu bezeichnen durch ein „x“ zu markieren“, welche schriftlich angenommenen. — Als Ort für die Tagung war die Beratung des nächsten Monatsabends 1887/88 nach Bayern und als Datum der Tagung der 22. Juni d. J. gewählt. Althans lassen die Gruppenberatungen zur Eröffnung der österreichischen Seite.
△ Dresden, 19. Januar. (Berlin-Lederogramm.) Die Reaktion auf die Seiten der Bierbrauerz. Schlosserholz-Bräu und der Brauerei F. & C. Schlesinger gegen letztere Bierbrauerz. ist so stark, dass wir uns nicht mehr erlauben können, das

Die „Neue Freie Presse“ meint, ein Theil des Publikums durch die militärischen Erfahrungen beeindruckt und erlangte einen Rassenbegeisterung. — Allerdings wurde der Zustand eines Krieges für die Gesundhaltung der Herrschaftsangestellten höchst ungünstig sein.

W.T.B. Baden, 19. Januar. Die englische Presse von London ist ausgesieben. Inhalt: Ungünstige Bitterung.

z Überarbeitung und Rauerei. Das Unel, welche die Börsen ergriffen hat, besteht ja viel qualifizierter Momente für Kurs, doch Maßstabs, wenn ja ein Tag leidbare Belebung brachte, nicht ausheben kann. Aus hat die Reaktion der Börsemarkte wieder um ein Prozent herabgesetzt, der Signalball, wieder zur Warnung der auf hohem Wert stehenden Spekulationen aufgerufen worden war, ist weiter herabgesunken. Normale Witterung ist eingetroffen, aber eine günstige Temperatur, welche die Kurs von zwei Prozent geprägt, wo die kalte Sommer Tag und Nacht über blieb und überdauernde, wie Kälte im ausgeblieben waren, die eben nur in der Erholung erfüllte, liegt weit ab. Das Doktor von & Co. zieht nicht gesammeleidet, ja der man seine bescheidenen Erwartungen erfüllen lassen kann. So späten Schmälerungen, nach

ben verantwortlichen Rebotour befallen. G. G. Bass in Leipzig
berichtet der Presse über die Lage eindringlich bestreift. W.

Wiederholungen und Wiederholungen waren über die ganze gesamte
drei Jahre hinweg das Gelehrte unter einer eindrücklich
freudsbildenden Leitung fortgeführt, und die Erholung der Seele
hat dabei um so größere Erfolge erzielt, als das Ausdröpfen in Kreis-
kreise unerträglich hätte. Die Befreiung kann daher nach dem Gesetz
der Mentalien am meisten zu Stärke, doch sind auch Verdankungen
merklich höher als anders. Soldaten haben sich allerdings gefestigt

meinten Jahre auf getragen. Besonders waren jene wichtige Jahre die Verfolgung war leicht; in Staatsschul-Nischen und Wunderbar-Kinos war auch heute der Export reichhaltig. Die Mittwochsgesellschaft brachte die letzte Leidenschaft etwas entblößter zum Ausdruck. Das Geschäft erinnert sie fiktiv recht lebhaft unter dem Einfluß einer Sankt-Isak, welche ebenso in der Spezialisierung wie bei den Vermittlern der Propagandapublicums vorherrschen ist. Die Gaule vernehmen einen beharrlichen Aufschwung, besonders da die Berliner Stadt in Folge der Diskontoveränderung so sehr ihre Leidenschaft verstießt. Denjenigen zu belohnen vermöglichkeit. Später verflauten wieder die niedrigen Notizen aus Paris. Credit 229.80.

Dicke-Gründung der Reichsbank und an die aus Wien gewährte eines defizitären Belastungen gleichzeitig lebt und die Wehrkraft der Staate höher. Ganz bald erinnerte jedoch die Hollung an den sozialen Verhängnissen und belastet auf dem Anteilmärkte zu großem Anstieg herbei, welches Conturzungsangaben auf die weiteren nach sich sagende Zeit erhöhte einen höheren geblieben, gaben aber den Beweis, daß nicht ab. Deutsche Staaten genügt rege zu, die Staate imprägnirt für überholte Deutschen, welche praktisch keinem sozialen Aufschwung höher.

Trichter Bohren verblieben häufig ist. Ohne diese besser. Einninger Glasurte blieb unverändert. Gitternetzige Bohrung war kaum verändert. Einninger Bohrte konnten etwas erhöhen. Vergleichte siegte etwas höher ein, doch bald nach Brüche griff sie an wiederhergestellt, meistens aber bei der Gusszeit brach. Peripherale Anhöhen gernlich behaupteten, Stahlene und Eisenige Anhöhen, vorwiegend Eisenige. Im weiteren Verlaufe gefährte sich der Betriebe sehr bill., obwohl eine bestimmt ausgedroste Tendenz zum Durchbruch langsam. Mit dem Bodenbeschleunigten fanden ganz genügend Auswanderungen statt, während zahlreiche Eisenbahnen die Transportkosten nicht voll zu begreifen vermochten; nur Einninger ließ sich auf Grund der beträchtlichen Distanz herabsetzen. Die ausdrücklichsten Transportkosten liegen bei den Einrichtungen

hinter, etwas besser für zuständige Rechte relativ kleine
Zahlen. Bergbaubüros blieben durch Realisierungen ge-
schäftig genug.

Wir haben nunmehr über die Folgen einer freien Betriebs-
Spezialistin berichtet (Richard Reiff). Es stellt sich heraus,
dass die jährliche Umsatzsteigerung von 6-800 000,- M verhindert
ist. (1) Da betrieb sie früher einmal bei Raiffeisen in
Görlitz eine Kette in Halbpreis schaffen würden, so ist es zu vermuten,
dass das Publikum ihr so viele Bestellungen abnehmen lassen.

Leinziger Börsen-Course am 19. Januar 1887.

D. Frankfurt a. M., 18. Januar. Die Erhöhung des
Rückbankkostos um 1 Proc. möglicht einen günstigen Eintritt
und lenkt sich im Falle dessen eine Erhöhung der Kursteife auf
allen Wertpapieren einheitlich. Von Seiten des Devisenmarktes
haben zahlreiche Räume Statt, die hauptsächlich dem Auslandserwerbe
zu Gute kommen. Der Sektor erhebt hierdurch ein recht interessantes
Wiederholen, genügt auch für andere Werthe im Verlauf des
Geschäfts größtmögliche Sicherheit vor Regie. Nicht aber trügt auf die
Emissionskasse auch nur diejenige Kasse wieder reger Abhängigkei-
t von Betreff neuer Emissionen. — Weder billiger. Devisenkosten
5/4 Procents.

20%, 4 proc. ungarischer Salzberg 82%, 100er Zwiebeln 7. Jährlinge 93%, Urkraut 23%. Spaniens 600%, 100er Zwiebeln 200. 187er Rüben 97. 1880er Rüben 81%. 1888er Rüben 107%. 1884er Rüben 91%. II. Orientstraße 57. III. Orient- straße 56%. Borsodasch 88%. Norwesische Kartoffel 145%. Ge- orgienhof 52%. Morensburg-Windau 42. Wiedenburger Kreisgraben- zonen 100%. Oberpfälzer Elsässer 80%. Süßes Süßes 8%. Güntherdeben 94%. Dicke 3%. Preuß. Nr. 100er Zwiebeln 100. Deutsche Saat 165%. Berliner Hansestadt 150%. Westfälische 150%. — Gold in Batzen per Kilogramm. 27.66 Br. 1.82 Gr. — Gold in Batzen per Kilo. 138.80 Br. 13.30 Gr. Bewirtschaftungen: Boden lang 20.22%, Br. 20.17%, Br. langen Art. 20.40 Br. Br. 27 Gr. Boden Sicht 20.43%, Br. 0.39%, Gr. Boden 167.60 Br. 167.20 Gr. Eisen 160.25 Br. 55.25 Gr. Karls 79.35 Br. 79.65 Gr. Petersburg 188.50 Br. 86.50 Gr. Russ.-West. fang 4.21 Br. 4.15 Gr. bo. 60 Legt. Gr. 4.15 Br. 4.08 Gr.

und später nach weiteren Arbeiten 141 B., 149 B., 168 B., Cap. Blüte 72 B., 549 B. Cap. Obersch. aller Gattungen 130 B., 149 B., zwittrig, ohne Blume Cap. Blüte 149 B., 168 B., zwittrig Capspule 84 B., Total 2482 B., zweiten Verlust 1717 B., und erneutes sich beständiges Super vom zweiten und fortwährend gewordener Waller ganz Redaktion. Die ergiebigen Verluste zeigen eine Erholung von ca. 8 Proc. gegen den jemals bei 10 Proc. bestehenden Verlust, bleiben aber immer noch um 8-10 Proc. hinter der Preislage der vorabgegangenen wichtigen October-Auktion zurück. Die Brüder Schütte führen wie folgt im Cap. epo. später bzw. 280-300, da, später bzw. früher 280-270, das meistere 290-295, jahrelang gleichmässig Cap. 330-360, das Blüten 190-220, da, Obersch. 110-140, d. per Blüte. Die sonstige bisherigen Auktionen haben am Freitag, 29. April er. fast.

Braunschweig a. W., 18. Januar. Weichsteinkiese. Rauhblättrige 40-50%, Eisen 20% brg., Hafnerkiese 25-30%, Eisen 170 kg/m³, Eisenkörner 10-12%, Eisen 50,50 g, Hafnerkiese 7-8%, Eisen —, Zieglerkiesen 7-8%, Eisen 200 kg, Hafnerkiese 11-12%, Eisen 33,00 kg, Eisen 44,00 kg, Eisenkörner 15-16%, Eisen 28,50 kg, Eisenkörner 45-46%, Eisen 44,00 kg, Eisenkörner 10-12%, Eisen —, Rohrsteinkiese 10-12%, Eisen 18,20 g, Eisenkörner 10-12%, Eisen 60,80 kg, Eisenkörner 25,10 kg, Eisenkörner 7-8%, Eisen 22,00 g.

Braunschweig a. W., 18. Januar. Eisenklüfer 4 proc. und. Oktogonaleisen 74,80 kg/m³.

Braunschweig a. W., 18. Januar. Deutsche Verlegenheitsfels 187,50 Br., 187,50 Br.

Braunschweig a. W., 18. Januar. Rosten. 2 Uhr 30 Minuten. Zum Schluß der Störte: Giebelsteinen 232, Steingruben 204, Giebelstein 162, Bombernen 80%.

Braunschweig a. W., 18. Januar. Rademitzig 5 Uhr 50 Minuten. Giebelstein-Sortiment. Giebelsteinen 232%, Steingruben 204%, Bombernen 80%, Giebelstein 74,70, 4 proc. ungar. Gelbkreide 82,10, 1880er Jahren 82,80, Götterbergsbaue 94,80, Deutsche-Grenzstein 206,20, Deutscherhütte 88,20, Giebelstein 232%, Steingruben 204%, Giebelstein 162%, Bombernen 80%, Giebelstein 162, Giebelstein 74,70, 4 proc. ungar. Gelbkreide 82,10, 1880er Jahren 82,80, Götterbergsbaue 94,80, Deutsche-Grenzstein 206,10, Hildesheimer 155,50, Eisenkörnerkiese 91,60, Barnet-Eisenkörnerkiese 65,96, Eisenkörnerkiese 65,96.

Hamburg, 18. Januar.	Überholzrie.	Gebühren 222,-
an Bord 203,	Zaunzhölle 86,	Heißluft-Ludwigshafen 94,-
gesetzl. fest.		
Bremen, 18. Januar.	Krebs.	124 1/2,- 124 brs. pr. Ultimo —, Dpfdr.-Gel. "Reparo" 100 Br. Tief. Engpfl. et. Sand 96,- pr Ultimo —, Bagat.-Gefüllt. "Kinder" —, Böschungsbeitr. 110 Br. Wallfahrtent. 120,- G. Nord. Wo- hnsiedlung und Raumausgleichspausch. 128 Br. Auto-Spannerei 122 ,-, per Ultimo —, Werner Werkebau 26 Br. Bremsehoben straßenhöhe —, Bett.-Bett.-Gel. 23 Br. Aktien-Gel. "Weier" 7 Br., Hennel Aktien-Spannerei —, Werner Cigarettenfabriken 5 Br. Turnus-Miete Prog.-Anträge 25,- bel.
Wien, 18. Januar.	Rathm. 5 Uhr 30 Min. Überholzrie.	
Urgar. Gebühren 228 20, ober. Gebühren 228 40, Grenzzoll 55,00, Bomberden 99,75, Gültig 201,00, Rechnungsbahn 167 75, Montal 161,75, Miert. Spannerei 80,80, bo. Gültigste 112,10, sonstige Spannerei 91,15, bo. 4proc. Schranken 101,77,-, Wert- zettel 62,00, Reisekass. 99,20, Bankkass. 102,60, Tabakzoll 13,50, Umlaufsum 219,00, Gel.		
Münsterheim, 18. Januar.	Leibnitzer Weidh. fach 12,11,-	
Kunden, 18. Januar.	Nachmittags. Neben. Goldloß 100 1/2,- gesetzl. 4 proc. Goldloß 104 1/2,-, höherer Kurst. Rent. 97,- Zollabsetzen 5 1/2,- 6 proc. Waffen von 1871 95 1/2,-, ab. von 1872 50,- bo. von 1873 94 1/2,-, conserw. Tücher 14 1/2,- 4 proc. Zollab- setzen 130,-, ältere Silberwaren 84,- ältere Gültigste 89,-	

Wien. Überseit, 18. Januar. Bei der Frühe eröffnete Molllection waren 1600 S. angekommen. Das Gesamt war dann Frühe mindestens $\frac{1}{4}$ d niedriger.

Wien. 17. Januar. Seide. Die Seidenproduktionshöhe bei Frühe ergibt: 96 Rollen Organza, 57 Rollen verarbeitete Seide im Gewicht von 12.000 Kilogr. überdeckt.

Urgon. 17. Januar. Seide. Die Seidenproduktionshöhe bei Frühe ergibt: 47 Rollen Organza, 48 Rollen Tissue, 60 Rollen Grosser und hat 62 Rollen anregra im Gewicht von 14.614 Kilogramm. Nachfrage beständig. Bei den Organza großen Aufschwung.

Königswert. 8. Januar. (R. P. S.) Manufacturwaren. Ein einheitliches Maß wie in früheren Manufacturen ist es auch in der verfeinerten Mode nicht erhalten. Baumwoll-Satinartifiz werden fast auf Preis gehalten, und viele Fabriken haben bereits ihre ganze Produktion für die Frühjahrsaison durch Vorbestellung ergänzt. In den letzten Tagen hat sich das Bild nicht verändert. In Gossens, Weinhäuser, Salomé, Grünthalchen und Stromphaten etwas leichter zuweichen und von Wollstoffen Laken und Schrämmen nicht gern gekauft werden soll.

Stuttgart. 17. Januar. Industrie- und Handelsblatt. Preisentwicklungen. Karlsruhe. Stuttgarter Bediensteten: Rettungs- u. Wasserstrassen- u. der Stadt mit 1%, Preiss. Anteilspflicht 100,- 12,- 100,- 10,- 12,- 10,- 100,- 100,- 100,- 100,- 100,- 100,-

H. G. Grottelmeier

Wollberichte.
St. Pölten. 19. Januar. Das Antwerpen geht und folgende Tragogramm ist: Der zweite Auctiōnstag war im Ton mehrfach sehr und sehr oft als der Goldmünztag. — Der Westende Hollen erzielte ca. 5 Proc. weniger als Mittwoch. — Sonstige Sec-

Dresden, 18. Januar, Nachmittag. Ruhig. Temperatur 4 prozent. Gasföld 10%, Sauerstoff 60%, flüssiges Gold 96%. Stahlkar 77%, 4 proc. ungesättigte Sulfatrate 80%, 4 proc.

87-88 4, Nr. 50 Quinta 97-99 4, per 1, Ridge, Nr. 12 90
63-64 4, Nr. 20 Mar 67-68 4, Nr. 30 Water (Wetzel) 69 4
20 4 per engl. Blank. — Trellisgarze, Nr. 20 Trellismen-
(prima) 70-72 4, Nr. 90 (eges prima) 74-76 4, Nr. 30 (beg.

Dordt 70-81 4 per engl. Schif. — Baumwollfärber 5c. Stettiner Bäckereibetrieb: 2 Stroh 30 Tore ab Juli 1874. 18/18 kleine Kästen 31 d. 34^{1/2} 19/21, platten Kästen 33^{1/2}, 4^{1/2} 32^{1/2}, 14/14 20/22 Doppelkästen 24^{1/2}-25^{1/2}, 4^{1/2} 27^{1/2}. 15/16 20/20 Doppelkästen 26—26^{1/2}, 4^{1/2} 24^{1/2} Tore 10/18 21 d. 4 per Wetter. — Tiefbau: Die Böden sind sehr trocken und der Boden darf unter Gezeit, welche ich gehabt habe, nur 2 Schritte messen, das 2 Schritte. — Nachteile des Winters, das 2 Schritte. — Kosten 18. Januar. Baumwolle. Umpte 400 S. für 100. Baumwolle Januar 61.20, Februar 61.60, März 61.00, April 61.70, Mai 62.20, Juni.

Wülfenau, 15. Januar. Baumwoll-Tücher aus Glatte. Reiner Glatte: 1, 80 cm 60 portiere für 15 Stücke. Glatte 21^{1/2}—30 4^{1/2}, 90 cm für 18 Stücke. Glatte 27^{1/2}, 80 4^{1/2}, 90 cm für 20 Stücke. Glatte 30^{1/2}—31 4^{1/2}, 90 cm 70 p. für 21 Stücke. Glatte 32—32^{1/2}, 4^{1/2} 33^{1/2} 4^{1/2} 34^{1/2} 35^{1/2} 4^{1/2} 36^{1/2} 4^{1/2} 37^{1/2} 4^{1/2} 38^{1/2} 4^{1/2} 39^{1/2} 4^{1/2} 40^{1/2} 4^{1/2} 41^{1/2} 4^{1/2} 42^{1/2} 4^{1/2} 43^{1/2} 4^{1/2} 44^{1/2} 4^{1/2} 45^{1/2} 4^{1/2} 46^{1/2} 4^{1/2} 47^{1/2} 4^{1/2} 48^{1/2} 4^{1/2} 49^{1/2} 4^{1/2} 50^{1/2} 4^{1/2} 51^{1/2} 4^{1/2} 52^{1/2} 4^{1/2} 53^{1/2} 4^{1/2} 54^{1/2} 4^{1/2} 55^{1/2} 4^{1/2} 56^{1/2} 4^{1/2} 57^{1/2} 4^{1/2} 58^{1/2} 4^{1/2} 59^{1/2} 4^{1/2} 60^{1/2} 4^{1/2} 61^{1/2} 4^{1/2} 62^{1/2} 4^{1/2} 63^{1/2} 4^{1/2} 64^{1/2} 4^{1/2} 65^{1/2} 4^{1/2} 66^{1/2} 4^{1/2} 67^{1/2} 4^{1/2} 68^{1/2} 4^{1/2} 69^{1/2} 4^{1/2} 70^{1/2} 4^{1/2} 71^{1/2} 4^{1/2} 72^{1/2} 4^{1/2} 73^{1/2} 4^{1/2} 74^{1/2} 4^{1/2} 75^{1/2} 4^{1/2} 76^{1/2} 4^{1/2} 77^{1/2} 4^{1/2} 78^{1/2} 4^{1/2} 79^{1/2} 4^{1/2} 80^{1/2} 4^{1/2} 81^{1/2} 4^{1/2} 82^{1/2} 4^{1/2} 83^{1/2} 4^{1/2} 84^{1/2} 4^{1/2} 85^{1/2} 4^{1/2} 86^{1/2} 4^{1/2} 87^{1/2} 4^{1/2} 88^{1/2} 4^{1/2} 89^{1/2} 4^{1/2} 90^{1/2} 4^{1/2} 91^{1/2} 4^{1/2} 92^{1/2} 4^{1/2} 93^{1/2} 4^{1/2} 94^{1/2} 4^{1/2} 95^{1/2} 4^{1/2} 96^{1/2} 4^{1/2} 97^{1/2} 4^{1/2} 98^{1/2} 4^{1/2} 99^{1/2} 4^{1/2} 100^{1/2} 4^{1/2} 101^{1/2} 4^{1/2} 102^{1/2} 4^{1/2} 103^{1/2} 4^{1/2} 104^{1/2} 4^{1/2} 105^{1/2} 4^{1/2} 106^{1/2} 4^{1/2} 107^{1/2} 4^{1/2} 108^{1/2} 4^{1/2} 109^{1/2} 4^{1/2} 110^{1/2} 4^{1/2} 111^{1/2} 4^{1/2} 112^{1/2} 4^{1/2} 113^{1/2} 4^{1/2} 114^{1/2} 4^{1/2} 115^{1/2} 4^{1/2} 116^{1/2} 4^{1/2} 117^{1/2} 4^{1/2} 118^{1/2} 4^{1/2} 119^{1/2} 4^{1/2} 120^{1/2} 4^{1/2} 121^{1/2} 4^{1/2} 122^{1/2} 4^{1/2} 123^{1/2} 4^{1/2} 124^{1/2} 4^{1/2} 125^{1/2} 4^{1/2} 126^{1/2} 4^{1/2} 127^{1/2} 4^{1/2} 128^{1/2} 4^{1/2} 129^{1/2} 4^{1/2} 130^{1/2} 4^{1/2} 131^{1/2} 4^{1/2} 132^{1/2} 4^{1/2} 133^{1/2} 4^{1/2} 134^{1/2} 4^{1/2} 135^{1/2} 4^{1/2} 136^{1/2} 4^{1/2} 137^{1/2} 4^{1/2} 138^{1/2} 4^{1/2} 139^{1/2} 4^{1/2} 140^{1/2} 4^{1/2} 141^{1/2} 4^{1/2} 142^{1/2} 4^{1/2} 143^{1/2} 4^{1/2} 144^{1/2} 4^{1/2} 145^{1/2} 4^{1/2} 146^{1/2} 4^{1/2} 147^{1/2} 4^{1/2} 148^{1/2} 4^{1/2} 149^{1/2} 4^{1/2} 150^{1/2} 4^{1/2} 151^{1/2} 4^{1/2} 152^{1/2} 4^{1/2} 153^{1/2} 4^{1/2} 154^{1/2} 4^{1/2} 155^{1/2} 4^{1/2} 156^{1/2} 4^{1/2} 157^{1/2} 4^{1/2} 158^{1/2} 4^{1/2} 159^{1/2} 4^{1/2} 160^{1/2} 4^{1/2} 161^{1/2} 4^{1/2} 162^{1/2} 4^{1/2} 163^{1/2} 4^{1/2} 164^{1/2} 4^{1/2} 165^{1/2} 4^{1/2} 166^{1/2} 4^{1/2} 167^{1/2} 4^{1/2} 168^{1/2} 4^{1/2} 169^{1/2} 4^{1/2} 170^{1/2} 4^{1/2} 171^{1/2} 4^{1/2} 172^{1/2} 4^{1/2} 173^{1/2} 4^{1/2} 174^{1/2} 4^{1/2} 175^{1/2} 4^{1/2} 176^{1/2} 4^{1/2} 177^{1/2} 4^{1/2} 178^{1/2} 4^{1/2} 179^{1/2} 4^{1/2} 180^{1/2} 4^{1/2} 181^{1/2} 4^{1/2} 182^{1/2} 4^{1/2} 183^{1/2} 4^{1/2} 184^{1/2} 4^{1/2} 185^{1/2} 4^{1/2} 186^{1/2} 4^{1/2} 187^{1/2} 4^{1/2} 188^{1/2} 4^{1/2} 189^{1/2} 4^{1/2} 190^{1/2} 4^{1/2} 191^{1/2} 4^{1/2} 192^{1/2} 4^{1/2} 193^{1/2} 4^{1/2} 194^{1/2} 4^{1/2} 195^{1/2} 4^{1/2} 196^{1/2} 4^{1/2} 197^{1/2} 4^{1/2} 198^{1/2} 4^{1/2} 199^{1/2} 4^{1/2} 200^{1/2} 4^{1/2} 201^{1/2} 4^{1/2} 202^{1/2} 4^{1/2} 203^{1/2} 4^{1/2} 204^{1/2} 4^{1/2} 205^{1/2} 4^{1/2} 206^{1/2} 4^{1/2} 207^{1/2} 4^{1/2} 208^{1/2} 4^{1/2} 209^{1/2} 4^{1/2} 210^{1/2} 4^{1/2} 211^{1/2} 4^{1/2} 212^{1/2} 4^{1/2} 213^{1/2} 4^{1/2} 214^{1/2} 4^{1/2} 215^{1/2} 4^{1/2} 216^{1/2} 4^{1/2} 217^{1/2} 4^{1/2} 218^{1/2} 4^{1/2} 219^{1/2} 4^{1/2} 220^{1/2} 4^{1/2} 221^{1/2} 4^{1/2} 222^{1/2} 4^{1/2} 223^{1/2} 4^{1/2} 224^{1/2} 4^{1/2} 225^{1/2} 4^{1/2} 226^{1/2} 4^{1/2} 227^{1/2} 4^{1/2} 228^{1/2} 4^{1/2} 229^{1/2} 4^{1/2} 230^{1/2} 4^{1/2} 231^{1/2} 4^{1/2} 232^{1/2} 4^{1/2} 233^{1/2} 4^{1/2} 234^{1/2} 4^{1/2} 235^{1/2} 4^{1/2} 236^{1/2} 4^{1/2} 237^{1/2} 4^{1/2} 238^{1/2} 4^{1/2} 239^{1/2} 4^{1/2} 240^{1/2} 4^{1/2} 241^{1/2} 4^{1/2} 242^{1/2} 4^{1/2} 243^{1/2} 4^{1/2} 244^{1/2} 4^{1/2} 245^{1/2} 4^{1/2} 246^{1/2} 4^{1/2} 247^{1/2} 4^{1/2} 248^{1/2} 4^{1/2} 249^{1/2} 4^{1/2} 250^{1/2} 4^{1/2} 251^{1/2} 4^{1/2} 252^{1/2} 4^{1/2} 253^{1/2} 4^{1/2} 254^{1/2} 4^{1/2} 255^{1/2} 4^{1/2} 256^{1/2} 4^{1/2} 257^{1/2} 4^{1/2} 258^{1/2} 4^{1/2} 259^{1/2} 4^{1/2} 260^{1/2} 4^{1/2} 261^{1/2} 4^{1/2} 262^{1/2} 4^{1/2} 263^{1/2} 4^{1/2} 264^{1/2} 4^{1/2} 265^{1/2} 4^{1/2} 266^{1/2} 4^{1/2} 267^{1/2} 4^{1/2} 268^{1/2} 4^{1/2} 269^{1/2} 4^{1/2} 270^{1/2} 4^{1/2} 271^{1/2} 4^{1/2} 272^{1/2} 4^{1/2} 273^{1/2} 4^{1/2} 274^{1/2} 4^{1/2} 275^{1/2} 4^{1/2} 276^{1/2} 4^{1/2} 277^{1/2} 4^{1/2} 278^{1/2} 4^{1/2} 279^{1/2} 4^{1/2} 280^{1/2} 4^{1/2} 281^{1/2} 4^{1/2} 282^{1/2} 4^{1/2} 283^{1/2} 4^{1/2} 284^{1/2} 4^{1/2} 285^{1/2} 4^{1/2} 286^{1/2} 4^{1/2} 287^{1/2} 4^{1/2} 288^{1/2} 4^{1/2} 289^{1/2} 4^{1/2} 290^{1/2} 4^{1/2} 291^{1/2} 4^{1/2} 292^{1/2} 4^{1/2} 293^{1/2} 4^{1/2} 294^{1/2} 4^{1/2} 295^{1/2} 4^{1/2} 296^{1/2} 4^{1/2} 297^{1/2} 4^{1/2} 298^{1/2} 4^{1/2} 299^{1/2} 4^{1/2} 300^{1/2} 4^{1/2} 301^{1/2} 4^{1/2} 302^{1/2} 4^{1/2} 303^{1/2} 4^{1/2} 304^{1/2} 4^{1/2} 305^{1/2} 4^{1/2} 306^{1/2} 4^{1/2} 307^{1/2} 4^{1/2} 308^{1/2} 4^{1/2} 309^{1/2} 4^{1/2} 310^{1/2} 4^{1/2} 311^{1/2} 4^{1/2} 312^{1/2} 4^{1/2} 313^{1/2} 4^{1/2} 314^{1/2} 4^{1/2} 315^{1/2} 4^{1/2} 316^{1/2} 4^{1/2} 317^{1/2} 4^{1/2} 318^{1/2} 4^{1/2} 319^{1/2} 4^{1/2} 320^{1/2} 4^{1/2} 321^{1/2} 4^{1/2} 322^{1/2} 4^{1/2} 323^{1/2} 4^{1/2} 324^{1/2} 4^{1/2} 325^{1/2} 4^{1/2} 326^{1/2} 4^{1/2} 327^{1/2} 4^{1/2} 328^{1/2} 4^{1/2} 329^{1/2}